

EINSCHREIBEN
Corte dei reclami penali
Geschäftsleitung
Via Pretorio 16
6901 Lugano

Alex W. Brunner
Architekt HTL
c/o Bahnhofstrasse 210
CH-[8620] Wetzikon
Telefon +44 930 62 33

Datum: 29. April 2021
Post Code: 98.00.862200.0305002

Institutionelle Behördenkriminalität in der Schweiz
Beschwerde gegen Verfahren Nr. 91.2021.22 des Pretura penale

Grüezi

Sie haben noch nicht begriffen, dass ich nicht allgemein das Corte dei reclami penali angeschrieben habe, sondern die Geschäftsleitung. Das, was ich Ihnen unter dem Titel Beschwerde zugestellt habe, ist nichts anderes als einen Handelsvertrag, auf den Sie im Grundsatz bereits eingetreten sind.

Der Grund liegt in der Tatsache, dass spätestens seit dem Jahre 2014, mit der Gründung der «La Confederation Suisse» als private Kapitalgesellschaft (Aktiengesellschaft), die ihren Sitz irgendwo in Belgien hat, alle Behörden und Ämter im Minimum eine angegliederte Organisation dieser Ultimate Parent (höchste Mutterfirma) sind. Ihr gehören die Eidgenössische Bundesverwaltung und alle Kantone an, die sich alle ebenfalls als Subsidiary / Parent (Tochter- / Muttergesellschaft; Kapitalgesellschaft) bezeichnen. Alle den Kantonen unterstellten Behörden, Ämter und Gemeinden gehören daher diesen Privatfirmen (Kantonen) an, ob als angegliederte Organisationseinheit oder als «eigenständige» Firma. Dazu zählen auch die Gerichte.

Da alle diese Firmen ohne Zustimmung der Parlamente und des Volks gegründet wurden, handeln diese Firmen ohne hoheitliche Legitimation. Aus diesem Grund wurden sie alle auch illegal gegründet. Dazu kommt, dass diese Firmen wohl im Handelsregister eingetragen wurden, jedoch nie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wurden. Genau gleich wurden auch deren Handelsbevollmächtigte nie öffentlich publiziert, womit alle Angestellten dieser Firmen auf eigenes Risiko handeln. Die Handelsregisterauszüge zu diesen Firmen werden, gestützt auf Artikel 52 Absatz 2 verweigert, um so den Nimbus der öffentlich-rechtlichen Institution zu erhalten.

Nachdem fest steht, auch wenn es die Behörden – noch – leugnen, dass alle Behörden und Ämter eine illegale Privatfirma ohne hoheitliche Legitimation sind, begehen alle deren Handelsberechtigte ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158, StGB). Wenn sie und ihre Angestellten noch Amtshandlungen ausführen, so ist das nichts anderes als Amtsanmassung (Art. 287, StGB). Das Strafgesetz kennt noch weitere Strafdelikte zu diesem Themenkomplex.

Der damalige Bundesrat Villiger hat in der Eintretensdebatte zum Bundespersonalgesetz vom 5. Oktober 1999 durchblicken lassen, dass das öffentliche Recht der Vergangenheit angehören wird. Das durfte er natürlich nicht so offen aussprechen. Aber mit der Umwandlung der öffentlich-rechtlichen Institutionen in Privatfirmen ohne hoheitliche Legitimation ist das öffentliche Recht nicht mehr anwendbar. Deshalb gilt nur noch das Handelsrecht.

Ob Sie das nun akzeptieren wollen oder nicht, interessiert mich nicht, denn das Erklärte ist Fakt, denn es ist ein Teil der Globalisierung. Diese Globalisierung können wir nur verstehen, wenn wir die tatsächliche Geschichte kennen, die wir in der Schule nicht lernen dürfen.

Das alles habe ich Ihnen in meinem Schreiben erklärt, damit Sie nie behaupten können, Sie hätten davon nie Kenntnis gehabt. Selbstverständlich habe ich Ihnen das in Deutsch geschrieben und soweit vorhanden, auch Übersetzungen angeboten. Nun fordern Sie, gestützt auf das öffentliche Recht, dass ich das alles nicht nur zu übersetzen, sondern auch noch eine Beschwerde gemäss der Strafprozessordnung einzureichen habe, nach dem das öffentliche Recht keine Gültigkeit mehr hat. Das ist schlicht eine Nötigung (Art. 181, StGB).

Weiter drohen Sie mir an, sollte ich das nicht innert Frist nachholen, werden Sie die Beschwerde kostenpflichtig abweisen. Das ist eine weitere Nötigung, verbunden mit einem Betrug (Art. 146, StGB).

Aufgrund dieser Erklärungen habe ich Ihnen ein Rechtsbegehren gestellt, das ich nachstehend nochmals festhalte:

Aufgrund der fehlenden Legitimation, der fehlenden Unabhängigkeit, der fehlenden Unparteilichkeit, der Anwendung von nicht legalen Praktiken sowie der Unterstützung einer kriminellen Organisation, kann das Corte dei reclusi penali generell nicht mehr auf Rechtsbegehren eingehen. Sie alle sind deshalb mit dem Verweis auf die genannten Gründe abzuweisen, bis die Gerichte wieder rechtmässig hergestellt sind. Das inkludiert ebenfalls den Ausschluss eines Weiterzuges und damit die Inkraftsetzung der ausgesprochenen Strafe.

Damit die Chance kleiner ist, dass Sie Verbrechen gegen mich – aber auch andere – begehen, habe ich Ihnen meine besonderen Bedingungen als Handelsvertrag unterbreitet. Aus welchen Gründen Sie auch immer darauf eintraten, wird jetzt nicht untersucht. In jedem Fall, sollten Sie Ihre Drohung in die Tat umsetzen, werden Sie im Minimum eine kriminelle Organisation (Art. 260ter, StGB) unterstützen und zudem könnte es durchaus möglich sein, dass Sie noch Mitglied einer solchen Organisation sind.

Meine Bedingungen sind so geschrieben, dass die definierten Pönalen und Gebühren bis heute noch nicht ausgelöst wurden, weshalb Sie sich Ihr Handeln nochmals überlegen können. Schlussendlich geht es um Ihren Kopf und den Ihrer Mitarbeiter.

Mit Ihrem Handeln entscheiden Sie, wie es in der Schweiz weiter geht.

Die Inkennnissetzung des Agenten ist die Inkennnissetzung des Prinzipals. Die Inkennnissetzung des Prinzipals ist die Inkennnissetzung des Agenten. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Verfasser. Alle Rechte vorbehalten.

Gerne erwarte ich Ihre Stellungnahme. Sie wird mir in jedem Fall von Nutzen sein.

PS: Damit Sie es eventuell besser verstehen, habe ich eine einfache Übersetzung in Italienisch beigelegt. In jedem Fall gilt die deutsche Version.

Adieu

Mensch :Alex W. :Brunner, a.r.

LETTERA RACCOMANDATA
Corte dei reclami penali
Geschäftsleitung
Via Pretorio 16
6901 Lugano

Alex W. Brunner
Architekt HTL
c/o Bahnhofstrasse 210
CH-[8620] Wetzikon
Telefon +44 930 62 33

Data: 29 aprile 2021
Post Code: 98.00.862200.0305002

Reati istituzionali delle autorità svizzere
Ricorso contro il procedimento n. 91.2021.22 della Pretura penale

Buongiorno

Non hai ancora capito che non ho scritto alla Corte dei reclami penali in genere, ma alla direzione. Quello che ti ho inviato sotto il titolo Reclamo non è altro che un contratto commerciale sul quale hai già stipulato in linea di principio.

Il motivo sta nel fatto che dal 2014 al più tardi, con la creazione di "La Con-federation Suisse" come società privata (Aktiengesellschaft), con sede da qualche parte in Belgio, tutte le autorità e gli uffici hanno almeno un'organizzazione affiliata Ultimate Genitore. Comprende l'Amministrazione federale e tutti i cantoni, tutti denominati anche filiale / società madre (società affiliata / casa madre; società di capitali). Tutte le autorità, gli uffici e i comuni subordinati ai Cantoni appartengono quindi a queste società private (Cantoni), sia come unità organizzativa affiliata che come società "indipendente". Questo include anche il tribunale.

Poiché tutte queste società sono state fondate senza il consenso dei parlamenti e del popolo, queste società agiscono senza legittimazione sovrana. Per questo motivo, sono stati tutti fondati illegalmente. Inoltre, queste società sono state iscritte nel registro di commercio, ma non sono mai state pubblicate nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. Allo stesso modo, i loro agenti autorizzati non sono mai stati pubblicati pubblicamente, il che significa che tutti i dipendenti di queste società agiscono a proprio rischio. Gli estratti del registro di commercio per queste società sono rifiutati, sulla base dell'articolo 52 capoverso 2, al fine di preservare il nimbo dell'istituzione pubblica.

Dopo che è certo, anche se - ancora - negano che tutte le autorità e gli uffici siano una società privata illegale senza legittimazione sovrana, tutti coloro che sono autorizzati al commercio commettono una amministrazione infedele (art. 158 CP). Se tu e i tuoi dipendenti svolgete ancora atti ufficiali, questa non è altro che l'usurpazione di funzioni (art. 287 CP). Il diritto penale conosce anche altri reati in materia.

Nel dibattito sulla legge del 5 ottobre 1999 sul personale federale, l'allora consigliere federale Villiger ha indicato che il diritto pubblico sarebbe un ricordo del passato. Ovviamente non gli era permesso dirlo così apertamente. Ma con la trasformazione delle istituzioni di diritto pubblico in società private senza legittimazione sovrana, il diritto pubblico non è più applicabile. Pertanto, si applica ancora solo il diritto commerciale.

Che tu voglia accettarlo o meno, non mi interessa, perché ciò che è stato detto è un dato di fatto, perché fa parte della globalizzazione. Possiamo capire questa globalizzazione solo se conosciamo la storia reale, che non ci è permesso imparare a scuola.

Ti ho spiegato tutto questo nella mia lettera in modo che tu non possa mai dire di non averlo mai saputo. Ovviamente ti ho scritto questo in tedesco e, se disponibile, ho anche offerto delle traduzioni. Ora mi chiedi, sulla base del diritto pubblico, che non solo io traduca tutto questo, ma che debba anche sporgere denuncia ai sensi del codice di procedura penale, secondo il quale il diritto pubblico non è più valido. Questa è semplicemente una coazione (arti. 181, CP).

Mi minacci anche tu, se non lo faccio entro il termine, respingerai il reclamo a pagamento. Questa è una coazione, combinata con la truffa (art. 146 StGB).

Sulla base di queste dichiarazioni, le ho presentato una petizione legale, che ripeto di seguito:

A causa della mancanza di legittimazione, della mancanza di indipendenza, della mancanza di imparzialità, del ricorso a pratiche illegali e del supporto di un'organizzazione criminale, la Corte dei reclami penali non può generalmente più rispondere alle richieste legali. Tutti devono quindi essere licenziati con riferimento ai motivi citati fino a quando i tribunali non saranno legalmente ripristinati. Ciò include anche l'esclusione di un'ulteriore mossa e quindi l'applicazione della pena pronunciata.

Affinché ci siano meno possibilità che commetterai crimini contro di me - ma anche contro altri - ti ho presentato i miei termini e condizioni speciali come un accordo commerciale. Qualunque sia la ragione per cui hai sostenuto, non è oggetto di indagine ora. In ogni caso, se implementi la tua minaccia, sosterrai almeno un'organizzazione criminale (art. 260ter, StGB) ed è anche possibile che tu sia ancora membro d'un organizzazione criminale.

Le mie condizioni sono scritte in modo tale che le sanzioni e le commissioni definite non siano ancora state attivate per me, motivo per cui puoi riconsiderare le tue azioni. In definitiva, si tratta della tua testa e di quella dei tuoi dipendenti.

Con le tue azioni decidi come andranno le cose in Svizzera.

Notificare l'agente sta notificando il principale. Notificare il principale significa notificare l'agente. Il diritto di definire questo strumento spetta esclusivamente all'autore. Tutti i diritti riservati.

Attendo con ansia i vostri commenti. Mi sarà comunque utile.

Post scriptum: questa lettera è una semplice traduzione. In ogni caso, vale la versione tedesca.

Cordialmente,

L'uomo :Alex W. :Brunner, r.a.